



Eddy Münch von Bundesregierung ausgezeichnet

Titelstory

„Es war eine großartige Veranstaltung und ich fühle mich sehr geehrt in diesem Rahmen ausgezeichnet worden zu sein“, so Eddy Münch, Beauftragter für gesellschaftliche Belange im Vorstand des SHFV nach seiner Auszeichnung zum Botschafter für Demokratie und Toleranz durch die Bundesregierung in Berlin. Es war die ganz große Bühne, auf der der Norderstedter am Mittwoch, den 23. Mai, für sein umfangreiches ehrenamtliches soziales Engagement von höchster Seite ausgezeichnet wurde. Das von der Bundesregierung gegründete „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ (BfDT) verlieh zum elften Mal während des Festakts zur Feier des Grundgesetzes die Auszeichnung „Botschafter für Demokratie und Toleranz“. Und Eddy Münch war in diesem Jahr einer von nur insgesamt fünf Preisträgern unterschiedlicher gesellschaftlicher Organisationen, die aus insgesamt 22 000 Vorschlägen ausgewählt und im altherwürdigen Friedrichstadtpalast vor über tausend geladenen Gästen ausgezeichnet wurden.

In einem Filmbeitrag wurde Eddy Münch eindrucksvoll vorgestellt und den Gästen dabei erläutert, aus welchem Grund der Preis zu Recht an den Schleswig-Holsteiner ging. Vor allem sein Engagement bei der Initiierung und Umsetzung des bundesweiten Vorzeigeprojektes „Schleswig-Holstein kickt

fair“ zur Gewaltprävention und Antidiskriminierungsarbeit erfuhr an diesem Tag seine rechtmäßige Würdigung.

„Dieser Preis gilt nicht mir alleine, sondern ich empfangen ihn stellvertretend für alle Projektmitarbeiter in den Kreisfußballverbänden und den anderen aktiven Unterstützer unserer Arbeit in Schleswig-Holstein. Das Projekt ist nur deshalb so erfolgreich, weil es von großer Teamarbeit im SHFV, in den Kreisfußballverbänden und den Vereinen getragen wird“, so Münch in seiner Dankesrede. Ein besonderer Dank gelte in diesem Zusammenhang Dr. Tim Cassel, der als hauptamtlicher Projektleiter wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Projektarbeit habe, so Münch.

Mit dieser Auszeichnung befindet sich Münch in einer illustren Reihe verdienter Persönlichkeiten zivilgesellschaftlichen Engagements, die ebenfalls als Botschafter ausgezeichnet wurden:

Prof. Barbara John, Ombudsfrau der Bundesregie-



Der parlamentarische Staatssekretär Dr. Max Stadler (re.) überreichte Eddy Münch die Auszeichnung zum Botschafter für Demokratie und Toleranz. Fotos: BfDT

rung für die Hinterbliebenen der Opfer der rechtsterroristischen Morde des sogenannten Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU), Berlin

Esther Bejarano, Gründerin und Vorstandsvorsitzende des Auschwitz-Komitees in der Bundesrepublik Deutschland e.V., Hamburg

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz der Zwickauer Region, Zwickau

Heroes – Gegen Gewalt und Diskriminierung im Namen

der Ehre, Berlin-Neukölln.

Das Bündnis setzt mit der öffentlichen Würdigung von Initiativen für eine demokratische und tolerante Gesellschaft in Deutschland ein klares Zeichen gegen Extremismus und Gewalt.

Der Preis ist eine der bedeutendsten, bundesweiten Anerkennungen für zivilgesellschaftliches Engagement und ist mit jeweils 5000 Euro dotiert. Das Geld spendet Eddy Münch in vollem Umfang dem Projekt „SH kickt fair“.

„Diese Auszeichnung und der Rahmen des Festaktes belegen eindrucksvoll, welchen Stellenwert der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und seine soziale Arbeit im Rahmen des Projektes „SH kickt fair“ bundesweit hat“, freute sich auch SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, der zusammen mit dem Landesehrenamtsbeauftragten Uwe Bachmann und Projektleiter Cassel Eddy Münch in die Bundeshauptstadt begleitet hatte. TC



Eddy Münch (2.v.li.) zusammen mit den weiteren ausgezeichneten Botschafterinnen und Botschaftern.



Nicht nur beim gemeinsamen Foto stand das Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“ im Vordergrund.

Kisdorf und Husum gewinnen Fair Play Cup

Das Turnier ist eine echte Institution, Premiere hatte lediglich das Wetter. Bereits zum 6. Mal trafen sich Jungen- und Mädchenmannschaften schleswig-holsteiner Schulen am 22. Mai zum Fair Play Cup der Stadtwerke Norderstedt. War das Wetter in den vergangenen Jahren zumeist durchwachsen, so präsentierte sich dieses Mal der Himmel über dem Edmund-Plambeck-Stadion in hochsommerlicher Manier mit Temperaturen um die 25 Grad. Und auch die Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2000 bis 2002 zeigten sich von ihrer besten Seite und zeigten durchweg attraktiven und

fairen Fußballsport. In zwei Turnieren, die erneut ohne Schiedsrichter durchgeführt wurden, brauchten die Mediatoren am Spielfeldrand so gut wie nicht einzugreifen. Die Spielerinnen und Spieler konzentrierten sich auf den Spaß am Fußball und auf die Jagd nach Toren. Letztere fielen reichlich und am Ende hatte bei den Jungen die Gemeinschaftsschule Kisdorf, trainiert von SH-Liga-Trainer Jens Martens, die Nase verdient vorne. Bei den Mädchen siegte die Hermann-Tast-Schule aus Husum, die ebenfalls gelungene Kombinationen und erfolgreiche Torabschlüsse am Fließband produzierte. Zweiter bei den

Jungen wurde das Nordseegymnasium aus St. Peter-Ording und den dritten Platz belegte die Gemeinschaftsschule Neumünster. Bei den Mädchen belegte die Richard Hallmannschule Trappenkamp den zweiten Platz, gefolgt vom Lessing Gymnasium Norderstedt.

Die Norderstedter Lokalmatadoren räumten allerdings noch einen zweiten, für das Turnier ganz wesentlichen Preis ab. Sie gewannen den Kreativwettbewerb zum Thema Fair Play mit einer selbstkomponierten und choreographierten Gesangseinlage, die die Teilnehmer und Zuschauer mit großem Applaus würdigten. Als Preis

gab es einen Ballsack mit hochwertigen Adidasbällen für den Schulsport. Doch auch alle anderen Teilnehmer gingen nicht leer aus. Sie erhielten Turniershirts von Adidas und Trinkbecher der Stadtwerke Norderstedt. Die drei Erstplatzierten freuten sich zudem über attraktive Pokale. Übergeben wurden die Preise durch Jens Seedorf, Leiter der Stadtwerke Norderstedt, dem Premiumpartner des Projektes „SH kickt fair“, SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, der Stadtpräsidentin von Norderstedt Katrin Öhme und den beiden HSV-Legenden Richard Golz und Rodolfo Cardoso. **TC**

Eike Staben erhält SHFV-Frauenehrenamtspreis

Das Ehrenamt ist Eike Staben in die Wiege gelegt worden, denn ihr Vater war jahrelang 1. Vorsitzender des FC Krogaspe. Seit mehr als zehn Jahren hat nunmehr ihre Mutter Christa Staben den Vorsitz im Verein inne. Über viele Jahre hat Frau Staben sehr erfolgreich Fußball gespielt, davon 14 Jahre in der Frauenmannschaft vom MTSV Olympia Neumünster.

Neben ihrer aktiven Laufbahn stellte sie sich aber immer wieder ihrem Heimatverein FC Krogaspe zur Verfügung, organisierte dort Fußballturniere und war sich auch nicht zu schade, beim Ausbau des Vereinsheims Hand anzulegen. Wenn ein Jugendtrainer ausfiel oder kein

Schiedsrichter zur Verfügung stand, war Eike Staben immer zur Stelle, um den Jugendmannschaften des FC Krogaspe aus der Klemme zu helfen.

Es war bei diesem Engagement nicht verwunderlich, dass auch der KfV Neumünster auf die gelernte Bankkauffrau aufmerksam wurde, so dass sie auf dem Kreistag 2007 zur Schatzmeisterin des Kreisfußballverbandes gewählt wurde. In dieser Funktion zeichnet sie sich durch eine saubere, übersichtliche und stets korrekte Kassenführung aus. Daneben ist sie bei den Lichtkickturnieren für blinde Fußballer für die Organisation des Caterings und die finanzielle Abwicklung der Turniere verantwortlich. Eike

Staben hat sich aufgrund ihrer enormen Einsatzbereitschaft, ihrer Freundlichkeit und ihres herausragenden Organisationsstalentes große Anerkennung im KfV Neumünster erworben.

Für ihren beispielhaften und verdienstvollen Einsatz hat der SHFV Eike Staben mit der Verleihung der Goldenen Leistungsnadel und dem Frauenehrenamtspreis ausgezeichnet. **UB**



Eike Staben (Mitte) wurde von DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzburg und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer geehrt.

AUS DER VERBANDSARBEIT – EHRENAMT

Ältere für das Ehrenamt im Verein gewinnen

In den auf dem DFB-Amateurrkongress in Kassel vorgestellten wissenschaftlichen Erhebungen wurde vielfach festgestellt, dass bei einem beträchtlichen Teil der Fußballvereine ein existenzielles Problem im Bereich der Bindung und der Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträgern besteht. Insbesondere die Besetzung von Vorstands- und Leitungsfunktionen stellt eine große Herausforderung für den Fußballsport dar. Vielfach wird derzeit von einer „Krise



des Ehrenamtes“ gesprochen. Soweit möchte ich nicht gehen, jedoch vollzieht sich ein Wandel vom „alten“ zum „neuen Ehrenamt“.

Werte wie selbstloser und manchmal lebenslanger Einsatz nach dem Prinzip „einmal Vorsitzender, immer im Amt“ scheinen ausgedient zu haben. Das neue Ehrenamt ist gekennzeichnet durch eine zeitlich befristete Tätigkeit, die in die eigene Biografie des „Ehrenamtsanwärters“ passen muss. Vielfach wird in Publikationen die Auffassung vertreten, dass der Schlüssel zur Lösung des Problems in der Aufgabe der Vereinsvorstände liegt, jungen Menschen den Weg in ehrenamtliche Ämter und Funktionen der Vereine zu ebnen. Dieser Auffassung kann ich mich nur bedingt anschließen, denn vielfach wird übersehen, dass in der Altersgruppe der Ende 50- bis über 70-Jährigen in den letzten Jahren die Bereitschaft zum freiwilligen Engagement um mehr als 6 Prozent gestiegen ist. Ältere Menschen sind

damit die stärkste Wachstumsgruppe im ehrenamtlichen Bereich und für die Vereine wäre es leichtfertig, im Bereich der Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, insbesondere im Bereich der Vorstands- und Leitungsfunktionen, nur auf die Jugend zu setzen.

Ältere Menschen für die ehrenamtliche Mitarbeit in unseren Vereinen zu gewinnen wird zu einer immer wichtigeren Aufgabe der Vorstandsarbeit, denn es gibt immer mehr Menschen, die fit, belastbar und gesund in den Ruhestand gehen. Ältere Menschen haben sehr häufig aufgrund ihres Lebenslaufes einen vielfältigen sozialen Erfahrungsschatz und gerade die sozialen Kompetenzen sind es, die für die Übernahme von ehrenamtlichen Aufgaben in unseren Vereinen eine Schlüsselqualifikation darstellen. Wenn dann noch aus der früheren Berufstätigkeit spezielle Kenntnisse, z.B. im Finanz-, Personal- oder Organisationsbereich hinzu-



Der SHFV und der DFB ehren jährlich die herausragenden Ehrenamtlichen – egal ob jung oder alt (hier bei der Ehrungsveranstaltung 2010 auf der „Passat“).

kommen, ist der „ideale Ehrenamtler“ gefunden. Erfahrungsgemäß sollte man sich bei der Gewinnung von älteren Menschen für das Ehrenamt an die aus dem Berufsleben ausscheidenden Vereinsmitglieder wenden, denn durch ihre jahrzehntelange Verbundenheit zum Verein, gepaart mit einer Menge persönlicher Kontakte innerhalb des Vereins und detaillierten Kenntnissen der Vereinsstruktur, können diese ohne große Einarbeitungszeit erfolgreich tätig werden. Ältere

Personen für ein Ehrenamt zu gewinnen, die kein Vereinsmitglied sind, ist ungleich schwieriger. An erster Stelle kommen hier Personen, die den älteren Vereinsmitgliedern nahestehen (Freunde, Bekannte) in Frage.

In den nächsten Jahrzehnten wird die Zahl der rüstigen älteren Menschen noch anwachsen. Ein Grund mehr für die Vorstände unserer Fußballvereine, verstärkt bei diesen für das Ehrenamt zu werben.

UWE BACHMANN
LANDESEHRENAMTSBEAUFTRAGTER



Die Bedeutung des Ehrenamtes ist auch im Profifußball bekannt - hier die Bundesliga-Fußballer des FSV Mainz 05. Foto: getty

PROVINZIAL Partner des SHFV



Beachsoccer-Cup: Erfolgreicher Auftakt in Damp

Am langen Wochenende über Himmelfahrt startete auch die Strandfußball-Saison in Schleswig-Holstein. Bereits ab Donners-



Beim Turnier-Auftakt des SHFV Beachsoccer-Cups in Damp trugen die Auswahlteams von Deutschland und England zwei attraktive Vergleichsspiele aus.

tag waren die Beachsoccer-Auswahlteams von Deutschland und England in Damp, um mehrmals zu trainieren und den Gästen des Ostseebades, insbesondere den Kindern, das Fußballspielen im Sand näher zu bringen. Zwei Courts, darunter auch eine komplett neue von der FIFA und dem DFB gesponserte Anlage, waren hierfür aufgebaut worden. Absolute Höhepunkte bildeten jedoch die zwei Vergleichsspiele der beiden Teams am Samstag und Sonntag, jeweils im Anschluss an die beiden Auftaktturniere des SHFV Beachsoccer-Cups.

In den Turnieren boten die Aktiven den Zuschauern viele schöne Tore und tolle Kombinationen mit Seitfallziehern - nur das Endergebnis war an beiden Tagen dasselbe. Es gewann jeweils das Team

von Beachkick Berlin vor Hohensee United (bei Usedom) und Primus Inter Pares (Schwerin). Den vierten Platz belegten am Samstag die „Weimaraner“ und am Sonntag das Team FC Matin aus Hamburg. Alle Teams sammelten somit Punkte für die Gesamtwertung, über welche sich die besten zehn Mannschaften für das Landesfinale am 28. Juli in Laboe qualifizieren. Das Team aus Berlin durfte sich zudem über zwei Mal 100 Euro und Hohensee über zwei Mal 50 Euro Preisgeld freuen.

Auch die deutsche Auswahl hatte allen Grund zum Jubeln. Nach zuvor drei Niederlagen gegen die Engländer konnten vor heimischer Kulisse zwei Siege gefeiert werden. Mit einem 3:0 am Samstag und einem 4:1 am Sonntag begeisterte das Team Germa-

ny sowohl die zahlreichen Zuschauer auf der extra aufgestellten Tribüne, über die zwischenzeitlich sogar die „La Ola“ schwappte, als auch die Organisatoren der Damp Holding AG und der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH (SEMSH). „Was die beiden Mannschaften hier geboten haben, war wirklich sehr attraktiv und mitreißend. Wir hoffen, gemeinsam mit Damp auch im nächsten Jahr das Team Germany für ein derartiges Programm gewinnen zu können“, zog Frank Ubben, Geschäftsführer der SEMSH, ein rundum zufriedenes Resümee. Nähere Infos zum SHFV Beachsoccer-Cup – noch gibt es ein paar freie Startplätze für die weiteren Qualifikationsturniere – finden Sie unter www.beachsoccer-cup.com. FT

Matti Steinmann sorgt für Geldregen in der Heimat

U 17-Nationalspieler Matti Steinmann hat bei seinem Heimatverein TSV Bargtheide und dem SV Preußen Reinfeld für einen warmen Geldregen gesorgt. Beide Vereine, bei denen der 17-Jährige vor seinem Wechsel zum Hamburger SV aktiv war, erhielten im Rahmen des Talentförderungssystems des DFB eine Bonuszahlung für die Ausbil-

dung Steinmanns, da dieser in der Saison 2010/11 sein Debüt in der U 15-Nationalmannschaft feiern konnte.

Im Vorfeld des Endspiels im SHFV-LOTTO-Pokal der A-Junioren am 17. Mai konnten SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und der SHFV-Jugendausschussvorsitzende Rolf Hartung beiden Vereinen die üppig dotierten Schecks

des DFB überreichen. Der TSV Bargtheide erhielt in Person von Fußballabteilungsleiter Henrik Bustorf eine Prämie in Höhe von 3.700 Euro für die Ausbildung bis zur U 12. Beim SV Preußen Reinfeld durchlief Matti Steinmann die U 13 und U 14, wofür Reinfelds Fußballobmann Dieter Kutschke und Jugendobmann Walter Carstensen einen Scheck in Höhe von 1.200 Euro entgegennehmen durften. Die Prämien des DFB sollen in den Jugendabteilungen der Vereine eingesetzt werden.

Ville Matti Steinmann, wie der Schleswig-Holsteiner mit vollem Namen heißt, absolvierte seit seinem Wechsel zum Hamburger SV im Jahr 2010 insgesamt 14 Länderspiele in unterschiedlichen Juniore-Nationalmannschaften, zuletzt auch in der U 17 von Trainer Steffen Freund. Beim Hamburger SV spielt er als B-Jugendlicher bereits in der A-Junioren-Bundesliga



Matti Steinmann, hier beim U 17-Länderspiel Ende Februar gegen Italien, bescherte den Jugendabteilungen seiner Heimatvereine zwei üppige Bonusprämien vom DFB. Foto: getty

mit und hat dort schon HSV-Trainer Thorsten Fink beeindruckt: „Wir haben mit Matti Steinmann ein sehr großes Talent in unserem Nachwuchs. Der gefällt mir gut. Er ist zwar erst 17, aber wir werden ihn dazu nehmen“, so der 44-Jährige Ende Mai in einem Interview auf goal.com. TK



SHFV-Jugendausschussvorsitzender Rolf Hartung und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer überreichten die Schecks des DFB an die Vereinsvertreter vom TSV Bargtheide und von Preußen Reinfeld (v.l.n.r.).

Stormarns E-Junioren holen Landesmeisterschaft

Die diesjährige Provinzial E-Junioren Landesmeisterschaft stand unter dem Motto „Alles vom Feinsten“, denn sowohl die gezeigten Leistungen als auch das Wetter waren einfach spitze. Wie auch in den letzten Jahren trafen sich die 14 E-Junioren-Kreisauswahlen über das verlängerte Himmelfahrtswochenende (18. bis 20. Mai) in Schönberg in Holstein, um unter Beobachtung der DFB-Stützpunkttrainer den neuen Landesmeister zu ermitteln. Auch in diesem Jahr wurde in einem normalen Turniermodus anstelle des Hammes-



Nicht nur im Endspiel zwischen Stormarn und Lübeck (3:2) konnten Zuschauer und Stützpunkttrainer viele stark herausgespielte Tore bewundern.

Modells gespielt. Der Modus sah eine Einteilung der 14 Auswahlmannschaften in zwei Gruppen à sieben Teams vor. Schon am Freitagvormittag, kurz nach Abschluss der Anreisen, wurde das Turnier auf der Sportanlage des TSV Schönberg durch SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, den stellvertretenden Bürgermeister der Gemeinde Schönberg, Jürgen Cordts, und den 2. Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes Plön, Lutz Schlünsen, eröffnet und den jungen Sportlern ein erfolgreicher und glücklicher Turnierverlauf gewünscht. Am folgenden Samstag stand dann das Fußball spielen über den gesamten Tag im Mittelpunkt und die jungen Kicker mussten sich bei den sehr warmen Bedingungen den anstrengenden Vergleichswettkämpfen stellen. Nachdem am Samstagabend die Gruppenphase abgeschlossen war, standen die Halbfinalspiele zwischen dem KfV Segeberg und KfV Stormarn sowie dem KfV Schleswig und KfV Lübeck an. Nach spannenden Spielen setzten sich Stormarn mit 1:0

und Lübeck mit 4:0 gegen ihre spielerisch nicht schlechteren Konkurrenten durch und standen damit im Endspiel um den Landesmeistertitel.

Auch die anderen Kreisauswahlmannschaften kamen am Finalsonntag noch einmal zum Einsatz, da jeder Platz dieser Meisterschaft ausgespielt wurde. Im Endspiel sicherte sich der KfV Stormarn nach einem 3:2-Sieg gegen den KfV Lübeck den Titel und konnte im Anschluss aus den Händen des SHFV-Jugendausschuss-Vorsitzenden, Rolf Hartung, den Wanderpokal und die Meistertafel in Empfang nehmen.

Der SHFV bedankt sich




Die E-Junioren des KfV Stormarn sicherten in Schönberg die Landesmeisterschaft.

recht herzlich bei der Gemeinde Schönberg, dem KfV Plön, dem TSV Schönberg, der Jugendherberge Schönberg, den Schiedsrichtern, den teilnehmenden Mannschaften, ihren Betreuern und bei allen, die bei der Durchführung dieses Events geholfen haben. SMÜ

Steckbrief

Bernd-Dieter Giese (KfV Ostholstein)

Funktion:	Staffelleiter Altherren, Pokal Ü32 und Ü40	
Ehrenamtlich tätig seit:	Mai 2003	
Verein:	FC Scharbeutz	B.-D. Giese
Wohnort:	Scharbeutz	
Alter:	58	
Familienstand:	verheiratet	
Beruf:	Schlosser	
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	mehrfacher Bezirksmeister im Bezirk Rostock/MV	
Hobbys:	Familie und alles was mit großen und kleinen Bällen gespielt wird.	
Lebensmotto:	Lebe DEIN Leben!	
Liebblingsurlaubziel:	Schweiz und alle Länder mit Sonne und Strand	
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	meine Frau, meine Frau, meine Frau	
Liebblingsverein:	FC Hansa Rostock	
Sportliche Vorbilder:	Roland Matthes, Frank Wiegand (ehemalige DDR-Spitzenschwimmer)	
Bestes Spiel live erlebt:	FC Hansa Rostock - Dynamo Dresden (1991, 2:0 und damit Aufstieg in die Bundesliga) und der zweite BL-Heimsieg gegen Dortmund (5:1).	
Wen würdest du gern einmal treffen:	Gregor Gysi und Joachim Gauck	
Wer wird Europameister:	Deutschland	
Wünsche für 2012:	Gesundheit und dass mich meine Kinder zum Opa machen!	

Kreis Pokal-Termine



KfV Steinburg

Damit die Vereine im KfV Steinburg ihre Vorbereitung auf die Saison 2012/13 besser planen können hat Spielausschuss-Vorsitzender Holger Lösch bereits die Termine der einzelnen Pokalrunden bekannt gegeben:

Vorrunde:

Mittwoch, 11. Juli, 19 Uhr.

1. Runde:

Sonntag, 15. Juli, 15 Uhr

2. Runde:

Mittwoch, 18. Juli, 19 Uhr

3. Runde:

Sonntag, 22. Juli, 15 Uhr

Halbfinale:

Mittwoch, 25. Juli, 19 Uhr

Finale:

Sonntag, 29. Juli, 15 Uhr.

Die Punkttrunde beginnt ein Wochenende später am 4./5. August. Lediglich die D-Klasse wird den Spielbetrieb erst am 11./12. August aufnehmen.

Düsseldorfer Schiedsrichter zu Gast in Lübeck



KfV Lübeck

Auf der Durchreise zum Norhalne-Cup in Dänemark machten vier Mitglieder des Düsseldorfer Schiedsrichterausschusses vom 14. bis 16. Mai einen Zwischenstopp bei den Kollegen des Ausschusses vom KfV Lübeck.

Während des Aufenthalts der Kollegen, mit denen eine lange Freundschaft besteht,

wurde ein gemeinsamer Schiedsrichteraustausch vereinbart. Dieser soll es jeweils drei ausgewählten Schiedsrichtern ermöglichen, einmal über den Tellerrand hinauszublicken und neue Freundschaften zu knüpfen. Aus diesem Grund werden im August die ersten drei Lübecker Perspektivschiedsrichter nach Düsseldorf reisen, um dort an einem Wochenendlehrgang teilzunehmen. Im Oktober

werden dann die ersten drei Düsseldorfer Schiedsrichter in Lübeck erwartet. Der Austausch beinhaltet unter anderem die Spielleitung eines LK-Spiels mit Beobachtung sowie natürlich eine intensive Freizeitgestaltung.

Während ihres Besuches in Lübeck war es den Gästen möglich, sich Anregungen bezüglich des in Kürze stattfindenden Anwärterlehrgangs zu holen sowie natürlich auch die Stadt zu besich-

tigen. Ein Besuch der Holstein-Therme stand ebenso auf dem Programm wie das Relegationsspiel zur Bundesliga zwischen Hertha BSC und Fortuna Düsseldorf (1:2), welches gemeinsam am Fernseher geschaut wurde. Der KSA Lübeck hofft durch den vereinbarten Austausch die Entwicklung seiner Schiedsrichter weiter voranzubringen und freut sich auf die bevorstehende Kooperation. **HK**

Henstedts Frauen verteidigen Kreispokal Ausbildung



KfV Segeberg

Der Segeberger Frauen-Kreispokal bleibt ein weiteres Jahr in der Vitrine des SV Henstedt-Ulzburg. An Himmelfahrt (17. Mai) kam es auf der Sportanlage von Eintracht Segeberg zur Neuaufgabe des letztjährigen Endspiels zwischen dem Schleswig-Holstein-Ligisten SV Henstedt-Ulzburg und dem Verbandsligisten Schmalfelder SV. Nachdem im letzten

Jahr erst in der letzten Minute der Siegtreffer für Henstedt-Ulzburg fiel, war es in diesem Jahr eine einseitige Partie mit einem klaren 7:0-Sieger.

Das von Jan Siemers trainierte Top-Team des Kreises münzte seine Überlegenheit bereits vor der Halbzeit durch Tore von Dagmar Runge (21.), Mareike Schmedes (40.) und Sonja Jaacks (43.) in eine 3:0-Führung um. Nach der Pause erhöhten die eingewechselten

Beate Spiller (54./68.) und Kimberly Zietz (84./87.) mit Doppelpacks auf 7:0.

„Für uns war schon das Erreichen des Finales ein großer Erfolg“, nahm Schmalfelds Trainer Manfred Reimers die Niederlage sportlich fair. Die Landrätin des Kreises Segeberg, Jutta Hartwig, ließ es sich in diesem Jahr nicht nehmen, den von ihr gestifteten Wanderpokal an SVHU-Kapitänin Maike Tiarks zu überreichen. **vs**



KfV SL-FL

Die Ausbildungsangebote des Kreisfußballverbandes Schleswig-Flensburg gehen im Schleswiger Raum weiter. Auf dem Programm des Kreislehrwartes Holger Sohrweide stehen erneut ein „Basiskurs“, ein Lehrgang „Teamleiter Kinder“ und ein Lehrgang „Teamleiter Jugend“. Alle Lehrgänge finden auf der Sportanlage des VfR Schleswig in der St. Jürgener Straße 55 statt.

Der Basiskurs des Kreisfußballverbandes Schleswig-Flensburg erstreckt sich über zwei Wochenenden (jeweils Freitag und Samstag). Termine: 1./2. Juni und 8./9. Juni, freitags jeweils von 18 bis 21.30 Uhr samstags von 9 bis 13 Uhr. Benötigte Ausrüstung: Schreibmaterial sowie Sportkleidung für Halle und Sportplatz. Speisen und Getränke werden angeboten!

Rückfragen und Anmeldungen sind noch möglich unter h.sohrweide@gmx.de oder 0176 / 50477766.

Die genauen Termine für den Lehrgang Teamleiter Kinder (im August) und für den Lehrgang Teamleiter Jugend (Mitte September bis Anfang Oktober 2012) werden in Kürze vom KfV bekannt gegeben. **uj**



Die Frauen des SV Henstedt-Ulzburg verteidigten den Kreispokal durch einen 7:0-Erfolg gegen den Schmalfelder SV.

Frauenfußball-Werbung: Ratekau holt Double



Um 21.21 Uhr piff Schiedsrichterin Anna-Lena Heidenreich das Kreispokal-finale der Frauen zwischen dem TSV Ratekau und dem TSV Gremersdorf in Altenkrempe ab. Jubel bei den Ratekauerinnen, denn mit dem 1:0-Sieg (0:0) war das Double vor rund 100 Zuschauern perfekt. Der frischgebackene SH-Ligameister feierte seinen zweiten Titel in einem Endspiel auf hohem Niveau.

„Das war Werbung für den Frauenfußball“, so der KfV-Vorsitzende Egon Boldt bei der Pokalübergabe. Möglich machte den Pokalerfolg Nicole Körner in der 57. Spielminute: Sie schoss bei einem Alleingang auf das Tor, mit einer sehr starken Parade konnte die Gremersdorfer Torfrau Antje Sellmann den ersten Schuss parieren, war jedoch beim Nachschuss aus kurzer Distanz machtlos. Der Verbandsligist Gremersdorf war mit einem Doppelde-



Feier in den Abendstunden: Der TSV Ratekau holte sich nach der SH-Liga-Meisterschaft auch den Kreispokal.

ckerbus angereist und lieferte gegen Ratekau einen großen Kampf ab. Dabei überstanden die Gremersdorferinnen glücklich die Anfangsphase, denn Alina Renitz traf zweimal die Latte (1., 8.). Die beste Gremersdorfer Möglichkeit vergab Katharina Reimers nach einem Konter über links von Kristina Kröger, doch der Ball flog knapp am Ratekauer Gehäuse vorbei (45./+1). In der zweiten Halbzeit entschied sich Tara Brozi für ein Zuspief auf die mitgelaufene Reimers, die allerdings im Abseits stand. Es wäre eine

Riesenchance gegen die zu weit aufgerückte Ratekauer Abwehr gewesen (71.).

„Gremersdorf hat sich gut verkauft, die Räume schön dicht und uns damit das Leben schwer gemacht. Durch ein, zwei Konter hätten sie uns das Leben noch extrem schwerer machen können. Wir gehen als verdienter Sieger vom Platz“, sagte Ratekau-Trainer Stephan Mews. „Es war eine sensationelle Leistung meiner Mannschaft. Nicole Körner machte den Unterschied aus, da haben wir einmal gepennt“, resümierte Gremersdorf-Coach Dietrich Klinckhamer.

LB

DFB-Mobil in St. Peter



Am 14. Mai nahm DFB-Teamer Lothar Rath mit dem DFB-Mobil Kurs in Richtung Westküste auf St. Peter Ording. Ihn erwartete indes kein entspannter Tag am Strand, sondern die B- und C-Juniorinnen des TSV St. Peter-Ording. Für beide Seiten war dies ein Novum, schließlich hatte der DFB-Mobil-Teamer noch nie eine Mädchenmannschaft trainiert und die Juniorinnen selbst noch nie unter so einem qualifizierten Coach trainieren dürfen. Nach ein paar Minuten war aber klar, dass die Chemie stimmte. Lothar Rath stellte die Mannschaft mit neuen Übungen auf den Prüfstand und die Mannschaft nahm die Her-

ausforderung erfolgreich an. Nach dem Training präsentierte der DFB-Teamer den geladenen Trainern des TSV unterschiedliche Trainingsmethoden. Mit nur einer Niederlage in 13 Spielen sowie dieser besonderen Trainingserfahrung schauen die Juniorinnen und der Trainer des TSV St. Peter-Ording zuversichtlich auf das bevorstehende Kreispokalturnier des KfV Nordfriesland.

LBA



Die Juniorinnen des TSV St. Peter-Ording hatten viel Spaß bei der Trainingseinheit mit Teamer Lothar Rath (Mitte).

Pokalmeldungen



Das **Kreispokal-Endspiel der Frauen** zwischen dem TSV Schönberg und dem SV Fortuna Bösdorf am Samstag, dem 2. Juni, wird Stefan Steenbock (SG Kühren) leiten. Anstoß auf dem Albert-Koch-Platz in Schönberg ist um 14 Uhr. Ihm assistieren die Nachwuchs-Referees Michael Berger (Preetzer TSV) und Mathis Finn Luttmann (SG Kühren).

Der KfV Plön führt am Samstag und Sonntag, den 9./10. Juni, erstmalig die Ü 40-Kreismeisterschaft für Altliga-Mannschaften in Selent mit der Unterstützung

der Krombacher Brauerei als **Krombacher-Pokal** durch. Das beachtliche Meldeergebnis mit zwölf Mannschaften veranlasste die Turnierverantwortlichen, bereits am Donnerstag im „Engelauer Kamin“ die Auslosungsveranstaltung unter Beteiligung der Vereinsvertreter/Innen stattfinden zu lassen. Folgende Vereine nehmen am Krombacher-Pokal auf Kleinfeld teil: Preetzer TSV (Titelverteidiger), SG Bösdorf/Bosau, SV Probsteierhagen, Raisdorfer TSV, TSV Plön, SG Kühren, SG Ascheberg-Kalübbe, TSV Schönberg, SG Stein/Wentorf, TSV Lepahn, TSV Hessenstein und Gastgeber TSV Selent.

RS

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.